



**Gedichte
einer
schönen
Frau
Guy St. Louis**

SA

28695

~2436

Guy St. Louis

***Gedichte
einer schönen
Frau***

*Entdeckt und herausgegeben von
Gudula Lorez*

Moewig

MOEWIG Band Nr. 2436
Verlag Arthur Moewig GmbH, Rastatt

SA 28695-2436



Copyright © Verlag Gudula Lorez GmbH, Berlin, 1983
Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
Umschlagentwurf und -gestaltung: W. Fichtner, Stuttgart
Foto: Burkhardt
Verkaufspreis inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer
Auslieferung in Österreich:
Pressegroßvertrieb Salzburg, Niederalm 300, A-5081 Anif
Printed in Germany 1987
Druck und Bindung: Ebner Ulm
ISBN 3-8118-2436-8

Δ Λ

ich widme dieses buch:

meiner großen liebe

— kitty —

meinem absoluten superstar

— super robbe —

meiner sehr guten freundin

— maisy —

ich bedanke mich

bei gudula lorez

für ihre saugute arbeit

und außerdem
bin ich ein monster

das mordet und zerstört
zuschlägt
brutal und sinnlos

städte verwüstet
frauen vergewaltigt

vor dem mütter
ihre kinder schützen sollten

das brutalität feiert
wie ein berauschendes fest

sich an blutorgien erfrischt
fleisch roh hinunterschlingt

seine opfer glauben macht
an sicherheit
sie dann verläßt
weil sie nicht verstehen konnten
daß es wieder einmal zu spät war

1983

meistens aber bin ich im schatten
einer wolke von unbezähmbaren begierden
sehnsüchten
oder lüstern in gedanken versunken
versunkene städte
mit all ihren häusern
von denen der putz abbröckelte
ein wunderbarer schatten

in der versunkenheit
so verschwinde ich doch nicht für immer
nur werde ich nichts hergeben
von dem
was ich so sehr brauche
im ständigen kampf
denn ich will nicht zu jenen verlierern gehören
ich habe mich früh entschieden zu gewinnen

— notiz —

vielmehr war es das ganze
das ganze scheißgerede
was mich dazu brachte
allein zu gehen

— notiz —

es ist wahnsinnig
sie gehört schon so tief zu meinem leben
wie nie eine frau zuvor
sie ist eine frau
ein kind
ich bin ihre geliebte
eine katze
teuflich
listig
verdorben
obszön
sie ist meine geliebte
mit großen schlanken beinen
weichem hals
muskulösen sehnen
aufrechtem gang
sehr gut
wo immer es auch ist
oft im bett
schiebt sie mit ihrem schwitzenden körper
das bewegen ihrer muskeln
unsere geilheit
der schöne arsch im rhythmus ist weit geöffnet
mein hals liegt ihr zum mund
wir verschlingen uns häufig
vermischt mit der stoßenden bewegung
unserer becken
suchen wir einander im dschungel

nachtdienst

und jetzt kämpft sie wieder
mit ihrer todesangst
sie wehrt sich
gegen den tod
der seine weißen schleier
schon über ihren körper
ausbreitet hat

muß ich jetzt sterben

zögere mit meiner antwort
will sie nicht belügen

ja
sage ich leise
fasziniert
von ihrer todesangst
ihr leerer blick
so eiskalt und verbittert

als die todeswehen einsetzten
ging sie
zurück bleibt ihre hülle
und meine lebensangst

1982

— notiz —

wenn man geld hat
bekommt die eigene einsamkeit
ein gutes make-up

— notiz —

das schwitzen meiner haut
ist das geständnis
meiner lust

mein spiegel
in dem mir nichts entgeht
zeigt mir
wie aufregend
meine muskeln zucken

zucken
zu den klängen meiner peitsche
eine wohltuende mischung

wollust
berauschender
als jede droge

mein körper
muskelschwollen
hart
unersättlich
autoflagellant

1983

sometimes they call her:

babe baby bag

bash beaver bird

bitch broad bush

chick crack

douche

fish fox frail

garbage can

pussy cat quail rucca

smatch stallion slave

sweet meat

tail

and

trick

the many names

of a woman

1983

tänze wie wir sie tanzen
verschwitzte lippen oben und unten
beide schenkel durchzieht ein heißes brennen

schreiend wie verliebte kinder
gehen wir aufeinander los

spielen in allen öffnungen unserer körper
streicheln die blanke perle
unseren schmuck

kreischen wie kleine narren
suchen und finden uns
auf einem hohen berg voll sehnsucht

tanz auf dem vulkan
heiser werden unsere stimmen
wenn wir ermüden
legen wir uns in unsere glut

verharren eine weile
dann pressen wir unsere hälse aneinander
oder nehmen die hände

und ein blutroter faden durchzieht den raum
sehr leise
ohne angst
sehr ruhig

arbeitsbilanz

40 stunden die woche
bin ich ein staatlich geprüfter
arschwischer

manchmal
ein leichenwäscher

fast täglich
penetriere ich
mit scharfen injektionen

verteile den fraß
an die unglücklichen

sorge dafür
daß sie genau so gut essen
wie sie scheißen

mache es den oberen nicht recht
weil es unrecht ist
die art und weise
wie getötet wird

1983

alles eine sache der entspannung
du
ich
ach du weißt schon . . .
ja
ich weiß es schon
steck mir das messer ins loch
gut
aber mach keine zicken dabei
du darfst dich nicht bewegen
ansonsten . . .
ja ja
schon gut
ich bewege mich nicht
ich werde immer so geil
und dann
zieht es sich zusammen
ganz von alleine
du darfst nicht
es ist gefährlich
sau
schieb's mir rein
schieb's mir ein
bis es anstößt

eben kam mir die phantasie
von einer schlange
kalt und feucht
und muskulös
sie legte sich
um meinen hals
ohne daß ich sie aufforderte
fing sie an
ihre muskeln anzuspannen
und immer wenn ich einen
speichelfaden verlor
löste sich die verkrampfung
sie wartete bis ich genug
luft bekam
dann trieb sie mich zum
erguß
der speichel lief über ihre
muskeln

— notiz —

es ist ja kein geheimnis
daß ich am meisten begehre
was mich am meisten bewegt

es ist ja kein geheimnis
daß ich mich selbst besteige
nein

— notiz —

ich habe so lange gewartet
jemanden zu treffen
der mir so ähnlich ist
und doch so fremd

ich war voller ungeduld
vor aufregung
habe ich nicht bemerkt
wie wichtig es ist
vorbereitet zu sein
auf jenen moment
der gegenüberstellung

er hat mich mehr erschreckt
als das eigentliche leben

1983

nachtdienst

ihre fahle blässe
sie trägt das weiße dreieck
über der nase
ihre lippen blau gefärbt
jeder atemzug
ein wenig schneller
totenmaske

ich stehe neben ihr
ganz nah
berühre ihre hand
rieche kalten schweiß
drücke ihre hände
sie fühlen sich knöchern an
und feucht

ich will ihr etwas sagen
sie hört mich nicht
ängstlich streiche ich ihr gesicht
ich habe angst
mit ihr allein im zimmer
meine hand ist fest in ihrer
ihr leben rinnt ihr aus dem körper

ich erzähle ihr eine geschichte
es ist so still und kalt

ich friere
diese ständige einsamkeit
ein großer käfig
ohne schloß und riegel
bis zum schluß

ich schließe ihre augen
binde ihr das kinn hoch
stopfe die körperöffnungen
eine fußkarte
eine nummer

routine mit lebenden
routine mit sterbenden
routine mit der angst

1983

ich friere
diese ständige einsamkeit
ein großer käfig
ohne schloß und riegel
bis zum schluß

ich schließe ihre augen
binde ihr das kinn hoch
stopfe die körperöffnungen
eine fußkarte
eine nummer

routine mit lebenden
routine mit sterbenden
routine mit der angst

1983

du bist meine entdeckungsreise
all deine wünsche und träume
ängste und stimmungen
sind ein risiko wert

ich verliere mich
oder finde mich
neben dir

aber gewiß ist
daß dir meine neugier
willkommen ist

1983

finger popping I und II

zwischen brauner bettwäsche
und
schwarzem bettgestell
liegt zeitweilig eine runde
weiß-rote dose
mit der aufschrift
vaseline / 40 ml.

bei der vorstellung
daß ich eine vaseline-tube
in der hosentasche trage
kommt es mir
kommt es mir
kommt es mir so vor
als würde es jetzt so richtig beginnen
all meine gier nach
perversen spielen
ich will
daß es lange geht
und vor allem das schlüpfrige gefühl
wenn der finger durch die
dose rutscht
fiebernd und stoßend
vorsichtig beim
bewegen der glieder
waghalsig beim erobern der lust

seven-eleven

ich

habe glück

am anfang

habe ich immer glück

(dry fuck)

eine gute hand

(bang her till she's dying)

als wir hier um etwas spielen

verliere ich

(rip off)

sehr straffe haltung

gut geschmierte ketten

ziehen keine haut ab

ihre blicke

tanzen auf meinem hochseil

schwitzende hände

fieber in allen öffnungen

ein schwarzer ledergurt

fest

um den hals

ihre weichen küsse
bleiben mir im hals stecken
mit zwei eisenhaken
zieht sie mir die haut ab
warme schauer
sattes brennen
meine geschwollenen brüste
liegen ihr zu füßen

wir sind beide
voller träume
und wünsche

wir sind beide
voller erwartung
und hoffnung

wir haben beide
die gleiche panik
zu versagen

aber ich sage dir
auch wenn du eine große lüge wärst
ich könnte damit leben

juli 1983

die zwei kleinen bären und ich vom 14. 10. 80

wenn ich unglücklich und einsam bin
oft genug
erzähle ich ihnen geschichten
oder wir essen zusammen spiegeleier
trinken kaffee mit milch
sie mögen gerne eis
genau wie ich
und nächtliche spaziergänge

wenn uns dann kalt ist
nehme ich einen in die rechte
und einen in die linke hand

wenn ich mit ihnen spiele
dann leben sie
wir laufen
auf samttatzen
durch die wohnung
suchen uns eine ruhige ecke
und zwei würfel
dann spielen wir seven-eleven
um gummibärchen von haribo

beim letzten mal
hatten wir bauchschmerzen
die zwei kleinen bären und ich

ein geschwollener hals
der kehlkopf schlägt
nach dem rhythmus der uhr
ein warmer blutstrahl preßt
die adern auseinander
wie die schenkel
einer geliebten
ein kaltes messer
streift die sehne
vorsichtig zieht die schneide
eine bahn
bis zur kehle
sind es nur wenige zentimeter
der kehlkopf
beginnt zu beben
ein tiefer schnitt
messer an die kehle
das blut rennt über die klinge
eine tiefe öffnung tritt hervor
ein verlangendes küssen
warten auf den nächsten schnitt

wenn sie von hier fortgeht
dann gehe ich mit

ein warmer blutstrom
erreicht die brust
vorsichtig erstarren die
glieder
ein laues brennen im bauch
der tod vermischt sich
mit der klaffenden wunde
vorsichtig streifen deine lippen
über mein kinn
deine hände zittern
dein schweiß tropft mir in die
wunde
deine augen treffen meine sehne
spann mir den bogen
vergiß
daß wir es nicht dürfen
vergiß
daß ich schwarz bin
vergiß
daß du weiß bist

warten auf den nächsten schnitt
halt mir das messer an die kehle
messer an die kehle
und stoß zu
noch mal
hör nicht auf

es scheint
eine behinderung zu sein
s oder m

es scheint
eine chronische krankheit zu sein
s oder m

es scheint
eine einzige möglichkeit zu sein
s oder m

es scheint
als müßte ich
normal werden

es scheint
als wollte ich es nicht
normal werden

meine einzige möglichkeit
warten
ich bin doch nicht die einzige
s oder m

1981

ich liebe abenteuer
reisen
großstädte
bei nacht und tag

nächtliche streifzüge
gute hotels
absteigen
prostis
geld
leder und gummi
kinos
und
fremde sprachen

menschen
die anders sind
großzügige menschen

ich habe gerne spaß
spaß mit dir
ich habe gerne lust
lust auf dich
und
deinen körper

ich liebe abenteuer
abenteuer mit dir
weit weg
das erwachen von städten
im morgengrauen
verregnete tage
musik

meine unabhängigkeit
meine freiheit
meine einsamkeit
und
das abenteuer
dich kennenzulernen

1983

guy's rap

yes sweet
what kind of cream
is that

it looks
like
vanilla special
smells
like
fire and salt

it tastes
like
salt bodylotion
and
a little bit
of natural champagne

your flavor
your natural emulgator
tastes
much better
if you'd share it with me

1983

in meiner angst
bin ich genauso gewöhnlich
wie ihr alle

ich putze mir gewöhnlich
den arsch

esse gewöhnlich
was es so gibt
an gewöhnlichem

gleiche gewöhnlich
meine ungeduld
mit entspannung aus

und entspanne mich
auf sehr
ungewöhnliche
art und weise

1983

der schöne wahnsinn
eine perle zerspringt zwischen den fingern
das aufgeregte schlagen der halsschlagader
der angeschwollene hals
ein nasser aufgerissener arsch
pressende schenkel
die geburt
eines schönen abflugs

nachtdienst

wenn man
mit seiner angst
leben kann
erträgt man
das sterben besser

sie zählen
die minuten
in denen sie
wirklich gelebt haben

was soll es
schon geben
nach dem tod
nicht mehr als davor

so muß es erleichternd sein
sich endlich
von der last
seines körpers
zu befreien

erst dann
ist man wirklich
an nichts mehr schuld
auch nicht
an der tatsache
daß man geboren wurde

1983

wie gut du riechst
alles an dir
gefällt mir so

dein schleim
deine spucke
dein schweiß
dein blick

riecht deine hand noch nach mir
wenn du wüßtest

ich könnte dir
eine reinhauen
dich verprügeln
bis du blau bist

so gut gefällst du mir
ich stehe so auf dich
ich würde dich am liebsten aufschlitzen
vom loch
bis zur kehle
dein blut trinken

gib mir deinen augenblick

1983

hast du bemerkt
wie sehr ich auf dich stehe
mit großen augenblicken
streift sie meine angst

ich mache
was du willst
nur heute noch
ich will nicht warten
bis du weg bist

handschellen

ich weiß nicht
ob ich dir trauen kann
es gibt so vieles
was ich nicht verstanden habe

ich strecke ihr
meine hände entgegen
nimm was du brauchst

ich fordere meine beute auf
mich zu jagen

1983

waghalsig stürzt sie sich
auf mein fleisch
sie reißt
an meiner lederhülle
sie stöbert
in meinen verstecken
nichts bleibt verborgen
was hast du da
gib es mir
ihre gierige zunge
zähne wie ein raubtier
sie beißt mir in die sehne
wie ein häutendes reptil
schleift sie ihren körper
an meiner hose ab

ich versuche ihrer heftigen möse
zu entkommen
keine gnade lächelt sie
lecken lecken . . .
ihre nasse möse stülpt sich über mein gesicht
sie stößt so heftig
ich piß dich an stöhnt sie
ihre lippen füllen meinen mund
ich habe die schnauze voll denke ich
ich piß dich an schreit sie
sie schießt mich ab
ihr strahl ist hart und heiß

ich kann nicht mehr schlucken
ich stehe drauf mach mich eng
ich denke nicht dran
aus sicherer entfernung sehe ich ihr fleisch
(heavy nuts)
und gehe

schreibst du jetzt
ein gedicht
für
zwei kleine bären

fragt sie mich
mit
leuchtenden braunen knopfaugen

ich antworte ihr
ja
du darfst
aber nicht gucken

ein geschenk von kitty
zwei kleine bären
minni bär
yellow bär

sie sind meine freunde
in der u-bahn
sitzen sie mit mir
von wedding
nach charlottenburg
in den sub
in den dschungel
in die peep-show
oder sexpool

sie fragt

warum
kannst du mich nicht lieben

warum
kannst du mich nicht verstehen

warum
kannst du mich nicht beruhigen

warum
mußt du immer nur an dich denken

warum
willst du nicht darüber reden

warum
läßt du mich immer hängen

warum
spielst du immer den macker

warum
hast du mich immer nur belogen

warum
verhältst du dich wie ein schwein

ich sage

warum

läßt du dich von mir ficken

1980

eine tochter
mit deinen augen
sehr schöne augen
frech
und
verrückt

eine tochter
die so aussieht
wie ich
und doch
wie du
und dann wieder
wie keine
von beiden

etwas für den egoismus

wie unfair von uns
nicht wahr

1980

meine versuche
dir zu gehören
sind letztendlich
daran gescheitert

daß ich nicht
in der lage bin

meinen verstand
für einen tropfen
liebesnacht
einzutauschen

und so sehe ich dich an
etwas begierde ist schon dabei

doch bist du mir zu fremd
zu weiß
zu blau
zu grün

1981

ein abfälliger blick
auf dich
gibt's doch keine garantie

schmierig
streift sie meine lederhose
vanilla cunt
denke ich
soll ich dir zeigen
wie sehr du mich antickst

braut
schieb deinen finger
in die andere richtung

die ganze nacht
bohrt sie ihre fischaugen
in mein leder
ich stehe lieber daneben
als neben ihr

1982

ein abfälliger blick
auf dich
gibt's doch keine garantie

schmierig
streift sie meine lederhose
vanilla cunt
denke ich
soll ich dir zeigen
wie sehr du mich antickst

braut
schieb deinen finger
in die andere richtung

die ganze nacht
bohrt sie ihre fischaugen
in mein leder
ich stehe lieber daneben
als neben ihr

1982

ja
es ist etwas kompliziert
ich kann meine sachen nie auswendig
geht es dir auch so

ja
das geht mir auch so
ich kriege nie alles mehr so richtig zusammen
versuch es trotzdem

er versucht es
es hört sich gut an

weißt du
so ungefähr geht es

und am schluß bringt er sie dann um

ich grinse
ja wirklich
na wie denn

er grinst
er erwürgt sie

wir lachen beide
ach
sage ich lachend

erwürgend
er erwürgt sie
die lady aus panama

ja sagt er
und umarmt lachend meinen hals

— notiz —

solange sie ihren dreck nicht wegräumen
sollen sie die finger von meinem dreck lassen
ich werde schon nicht ersticken daran
solange ich nur meinen dreck wegzuräumen habe

— notiz —

ich habe angst
dich zu verlieren
ich habe angst
daß du mir davonläufst

du bist
zu schnell für mich

du hast angst
mich zu verlieren
du hast angst
daß ich dir davonlaufe

ich bin
zu schnell für dich

1983

ich lebe
weil es
der ausdrückliche wunsch
meiner mutter war

trotz
der empörung
in der öffentlichkeit

ich wuchs
mit gefühlen und wünschen
nichts
konnte mich daran hindern

sie scheiterten
mit ihren unzähligen versuchen
mich unbedeutend
zu halten

sie wollten
mich glauben machen
daß mischlinge
also ich
zwischen den stühlen sitzen

außerdem
sei ich
keine liebeszeugung

sondern
aus einer vergewaltigung
hervorgegangen

die ein affe
mit 46 chromosomen
an einer
deutschen
weißen
frau
begangen hat

ich bin
also
die tochter
eines affen

kam alsbald
zu dem entschluß
lieber ein halber affe
als ein deutsches hausschwein

ich habe
meine affenjugend
in schweineanstalten
verbracht

mein aufrechter gang
war ihnen unerträglich
letztendlich
haben sie
einsehen müssen
daß man aus einem affen
kein hausschwein machen kann

viertelvor ist ablösung
wir tauschen worte
lachen
ein kurzer flirt
was macht es schon
24 oder 54
sie flirtet mich an
nimmt mich
in ihre starken arme
preßt meinen kopf
an ihren riesigen busen

kräftig
streichelt sie mir übers haar
gibt mir einen fetten kuß
irgendwohin
bestimmt aber
ins gesicht

ich lache
ich möchte etwas luft
sie ist so stark

sie hält mich immer noch
jetzt etwas fester
läßt mich erst los
als ich ihr
eine frage beantworte

danach trennen wir uns
mit
gute nacht
treib es nicht so toll
und schatz
träume von mir

1981

in drei minuten
ist die schwestertracht
durch
eine lederne vertauscht

vaseline
fußketten

während ich mich kämme
geht sie mir
an den lederarsch

sagt mir
daß ich nicht
wie eine frau aussehe

fragt
warum ich so anders bin

wir lachen

ich verspreche ihr
daß ich in der hose
keinen schwanz habe

1981

ich mag
nackt
oder
bekleidet sein

du
fast nie
völlig nackt
selbst
wenn du nur
reitstiefel oder sporen trägst

wir spielen

ich trage dich
auf meinen schultern
ist viel platz

und während du
mich zureitest
zeichnen deine sporen
ein blutiges muster
in meinen körper

der riemen
fest angezogen
mein hals
hart angeschwollen

in einem spannenden moment
verliere ich fast meine besinnung

deine peitsche
erinnert mich daran
das spiel geht weiter

deine augen glänzen
wie gut polierter stahl

zoosadismus

meine angst
machte dir
soviel angst

meine einsamkeit
machte dich
so einsam

meine unruhe
machte dich
sehr unruhig

und als ich
traurig wurde
verstandest du
nicht
warum ich
dich alleine ließ

1981

die schwarze katze
mit den weichen pfoten
schnurrt
während ich dich mit
meiner schwarzen seele
ficke

du siehst
so traurig aus
wenn du kommst

ist es
weil du einsam bist
oder
möchtest du es nicht mehr sein
ich begehre dich so
komm doch
ich gebe dir
mein sehr schwarzes herz

ende 1983

versteckt sind
alle meine schätze
eingehüllt in phantasie
und geschick

tragikomische
geschehnisse
umspült von
einzelnen
ironischen
begegnungen

ich stehe oft
daneben
und hüte sie
mit ignoranz
und etwas arroganz

1983

versteckt sind
alle meine schätze
eingehüllt in phantasie
und geschick

tragikomische
geschehnisse
umspült von
einzelnen
ironischen
begegnungen

ich stehe oft
daneben
und hüte sie
mit ignoranz
und etwas arroganz

1983

ich vertraue dir so sehr
daß ich es wagen will
mit dir über eine scharfe klinge
zu gehen

mein vertrauen
macht mich grenzenlos
verwundbar
du bist
wie ich
zu weich
und doch
zu hart

1983

INHALT

diese sabotöre	11
und außerdem bin ich ein monster	13
wenn frauen nicht zu schätzen wissen	15
meistens aber bin ich im schatten	17
nachtdienst	21
notiz	23
das schwitzen meiner haut	25
sometimes they call her	27
tänze wie wir sie tanzen	29
arbeitsbilanz	31
alles eine sache der entspannung	33
eben kam mir die phantasie	35
notiz	37
ich habe so lange gewartet	39
nachtdienst	41
wir sollten unsere neugier	43
du bist meine entdeckungsreise	45
finger popping I und II	47
seven-eleven	49
wir sitzen nebeneinander	51
wir sind beide voller träume	53
die zwei kleinen bären und ich	55
ein geschwollener hals	57
es scheint eine behinderung zu sein	59
ich liebe abenteuer	61
guy's rap	63
in meiner angst	65

der schöne wahnsinn	67
give me	69
nachtdienst	71
wie gut du riechst	73
notiz	75
find them	77
hast du bemerkt	79
rache	81
waghalsig stürzt sie sich	83
I got a brown job	85
schreibst du jetzt ein gedicht	87
notiz	89
sie fragt	91
eine tochter	93
meine versuche	95
ein abfälliger blick	97
ja es ist etwas kompliziert	99
notiz	101
ich habe angst	103
ich lebe	105
viertelvor ist ablösung	109
in drei minuten	111
ich mag nackt	113
meine angst	115
die schwarze katze	117
versteckt sind alle meine schätze	119
lebenswichtig	121
ich vertraue dir so sehr	123

*Entdeckt
und herausgegeben
von
Gudula Lorez*

ISBN N 3-8118-2436-8 DM +012.80

T 3-59-15

ös 109,-

